

## REZEPT DER WOCHE

### Pouletschenkel mit Beersauce



Dieses Rezept ist ausgelegt für vier Personen. z.V.g.

#### Zutaten:

2 EL Johannisbeergelee  
2 EL Sonnenblumenöl  
4 Tr. Tabasco  
Salz, Pfeffer aus der Mühle  
1 Peperoni  
4 Pouletschenkel  
Zahnstocher  
Johannisbeersauce:  
4 EL Aceto balsamico rosso  
2 EL Johannisbeergelee  
100 g Johannis- oder Himbeeren.

#### Zubereitung:

Für Marinade Gelee, Öl und Tabasco mischen. Salzen und pfeffern. Peperoni längs in Streifen schneiden. Pouletschenkel an der Innenseite dem Knochen entlang aufschneiden. Knochen vom Fleisch lösen und am Gelenk durchtrennen. Knochen entfernen. Pouletschenkel innen mit Marinade bestreichen. Peperonistreifen in Oberschenkel legen. Fleisch ums Gemüse schliessen und mit Zahnstocher fixieren. Aussen mit Marinade bestreichen und 30 Min. ziehen lassen. Für Sauce Balsamico mit Gelee verrühren und pikant würzen. Johannisbeeren darunter mischen. Pouletschenkel auf heissem Grill rundum 10 Min. grillieren. Bei mittlerer Hitze weitere 15 Min. grillieren. Mit Sauce servieren.

Zubereitung ca. 20 Min. + 30 Min. marinieren + 25 Min. grillieren.

#### Tipp

Dazu passt Kartoffelstock im Gemüsering. Anstelle von frischen Johannisbeeren aufgetaute verwenden, oder eine andere Beersorte, z. B. Himbeeren. «En Guete!»

Weitere Rezepte finden Sie auf <http://www.volg.ch/rezepte>



■ Haben Sie etwas Spannendes gesehen oder gehört? Schreiben Sie uns per Mail an: [redaktion@zugerwoche.ch](mailto:redaktion@zugerwoche.ch)

Mit Zusendung Ihrer Meinung treten Sie alle Rechte an den Verlag ab, welcher dann entscheidet, ob diese publiziert wird und wenn ja, in den Onlinemedien und Print.

## Von der Schule in den Beruf

Ein ungewöhnlicher Anblick, der sich am Samstag, dem 8. Juli, im Apart Hotel darbot. Vier Jugendliche unterschiedlicher Herkunft und fünf Erwachsene, die sich gemeinsam bei schönem Wetter zum Eis essen verabredeten.

**Bildung** Die Gruppe, die sich am 8. Juli 2017, im Hotel Apart in Rotkreuz traf, ist Teil des Projekts «Munterwegs» für «Yougendliche». Das Projekt unter der Leitung von Miriam Hess verfolgt das Ziel, die beruflichen Perspektiven von Jugendlichen zu verbessern und somit auch deren Selbstwert zu fördern. Jugendliche aus dem Kanton Zug können freiwillig und kostenlos an diesem Projekt teilnehmen. Bei «Munterwegs» werden sie dann während acht Monaten von einem Mentor begleitet und beim Einstieg in die Arbeitswelt unterstützt. Die Erwachsenen, die sich dieser interessanten und anspruchsvollen Aufgabe annehmen, tun dies ehrenamtlich. Ihre Beweggründe für die freiwillige Tätigkeit sind unterschiedlich, jedoch im Kern gleich. Sie wollen sich sozial engagieren.

#### Vertrauen aufbauen

Anfang April startete die diesjährige Mentoringgruppe. Die Mentoren erhielten eine Einführung in das Projekt und begegneten kurz da-



V.l.n.r.: Peter Hess, Henrique Torres, Mariana Teixeira Pereira, Kathrin Schrickel, Besa Borova, Susanne Iten, Tijda Aydin, Patricia Keiser. z.V.g.

rauf ihrem Mentee und dessen Eltern. Das Ziel der ersten paar Wochen war es, sich besser kennenzulernen und somit gegenseitiges Vertrauen aufzubauen. Sie trafen sich zum Velo fahren, Stand-up Paddling oder sonstigen Freizeitaktivitäten. Schon bald begann die Suche nach einer passenden Lehrstelle. Hier können die Jugendlichen von der Berufs- und Lebenserfahrung der Erwachsenen profitieren.

#### Regelmässige Treffen

Parallel zu diesen Einzeltreffen findet alle paar Wochen ein Grup-

pentreffen statt, bei dem sich die Beteiligten des Projekts austauschen und weitere Coachings stattfinden. Auch ein Bewerbungstraining mit einem Knigge-Workshop ist Teil dieses Mentoringprogramms. «Man muss denn Jugendlichen Vertrauen schenken und ihnen aufzeigen, was sie erreichen können. Dann beginnen sie, selbst an sich zu glauben», so Peter H. Haben Sie Interesse am «Munterwegs» Mentoringprogramm für «Yougendliche» teilzunehmen? Eine neue Gruppe startet im Frühjahr 2018. Weitere Informationen finden Sie hier: [www.munterwegs.eu](http://www.munterwegs.eu) PD/DK

## 569 Bauernbetriebe im Kanton Zug

Seit 1996 ging die Zahl der Landwirtschaftsbetriebe als auch deren Beschäftigten um rund einen Fünftel zurück. Aktuell gibt es 569 Betriebe im Kanton Zug. Das sind vier weniger als im Vorjahr. Die landwirtschaftliche Nutzfläche hingegen ist seit 1996 beinahe unverändert.

**Kanton** Die landwirtschaftliche Nutzfläche umfasste im letzten Jahr 10'622 Hektaren. Rund die Hälfte aller Landwirtschaftsbetriebe im Kanton Zug weisen eine Landfläche von 5 bis 19,9 Hektaren aus. Die Zahl der Bauernhöfe mit mehr als 50 Hektaren stieg in den letzten 20 Jahren von sieben auf 17. Auch Landwirtschaftsbetriebe mit einer Landfläche von 20 bis 49,9 Hektaren gibt es heute mehr als vor 20 Jahren (+18,9 Prozent). Entgegen dem schweizweiten Trend ging die Anzahl der Kleinstbetriebe mit weniger als fünf Hektaren im Kanton Zug ebenfalls nicht zurück (Zug: +22 Prozent, Schweiz: -57,8 Prozent). Insgesamt haben im Kanton Zug im letzten Jahr vier Bauern ihren Betrieb aufgelöst. Vergleichsweise ist der Rückgang der Bauernbetriebe im



Die Anzahl Bauernhöfe schrumpfte im letzten Jahr im Kanton um vier Betriebe. ZW-Archiv

Kanton Zug aber gering. Im Durchschnitt verzeichneten die Schweizer Kantone eine Abnahme um 34,2 Prozent.

#### Immer weniger hauptberufliche Betriebe

Rund drei Viertel der insgesamt 569 Landwirtschaftsbetriebe werden hauptberuflich betrieben. 1996 waren es noch rund 86,3 Prozent. Auch der Anteil der Vollzeitbeschäftigten mit einem Pensum von mehr als 75 Prozent in der Zuger Landwirtschaft nahm in den letzten 20 Jah-

ren kontinuierlich ab. Von den total 1727 Beschäftigten arbeiten heute noch rund 43,5 Prozent Vollzeit; im Jahr 1996 waren es noch mehr als zwei Drittel der Beschäftigten.

#### Biologischer Anbau im Trend

Wie in der gesamten Schweiz kann man im Kanton Zug einen Trend zum biologischen Anbau feststellen: Während es im Jahr 1996 erst 44 biologisch bewirtschaftete Zuger Betriebe gab (6,2% aller Betriebe), sind es im Jahr 2016 insgesamt 84 (14,8 % aller Betriebe). PD/MF

## Bossard steigert Umsatz markant

**Wirtschaft** Die Bossard Gruppe hat ihre Resultate im ersten Halbjahr 2017 markant gesteigert. So nahm der Konzerngewinn gegenüber dem ersten Semester 2016 um nicht weniger als 44,7 Prozent auf 45,3 Millionen Franken zu. Darin enthalten ist ein ausserordentlicher Ertrag von netto 4,5 Millionen Franken. Der konsolidierte Umsatz erhöhte sich um 15 Prozent auf 395,1 Millionen Franken. Zu diesem Wachstum hat auch die Akquisitionstrategie beigetragen. Ohne Übernahmen ergibt sich ein solides Umsatzplus von 9,5 Prozent auf 376,1 Millionen. Die Umsatz- und Gewinnsteigerung im ersten Halbjahr ist eine weitere Bestätigung für unsere rentabilitätsorientierte Wachstumsstrategie. Dabei konnte Bossard in allen Marktregionen zulegen; in besonderem Masse gilt dies für das Amerikageschäft. PD/DK

## S'PFÖTLI



Kaninchen suchen ein Zuhause. z.V.g.

Im Tierheim in Allenwinden warten diverse Kaninchen auf liebe Menschen, die ihnen ein neues Zuhause schenken. Es hat jüngere und ältere Tiere. Alle sind sehr neugierig und fressen Futter aus der Hand. Sie suchen einen Ort, an dem sie mindestens zu zweit sind und viel Platz haben, um draussen herum zu hoppel.

#### Weitere Tiere

Für weitere Informationen melden Sie sich beim Tierheim Allenwinden unter 041 711 00 33. Ausserdem suchen verschiedene Schützlinge des Tierheims und der Hundestation Neuheim ein neues Plätzchen und nette Menschen, die sich um sie kümmern. Alle Informationen finden Sie im Internet unter [www.tszug.ch](http://www.tszug.ch). PD/DK

**YOUNG . FRESH . TRENDY.**  
**ERLEBE DAS NEUE SUNSHINE RADIO**

**SUNSHINE**  
RADIO